



Jährlicher Gesamtbericht 2023 nach Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste

Das aktuelle Stadtbuskonzept besteht seit dem 1. September 2022 und umfasst sechs Linien, aufgeteilt auf die Stadtbuslinien 1 bis 3 und die Expressbuslinien 4 bis 6. Für die Linien 1 bis 3 werden sechs Linienbusse eingesetzt, für die Linien 4 bis 6 sechs Kleinbusse. Wochentags gilt im gesamten Stadtgebiet ein 30-Minuten-Takt und ein Fahrangebot besteht von 5:30 bis 20:30 Uhr, an den Wochenenden gilt ein 60-Minuten-Takt, wobei von Samstagmittag bis Sonntagabend alle 6 Linien vom Expressbus - somit auf Abruf - bedient werden. Ein Fahrangebot besteht samstags von 8:00 bis 22:00 Uhr und sonntags von 8:00 bis 20:00 Uhr. Zur Buchung des Expressbusses gibt es die eigene App „Expressbus Pfaffenhofen Ilm“, außerdem kann per Web und Telefon gebucht werden.



Entstehung aktuelles Konzept

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat im Mai 2020 die Weichen für die Neuordnung des Stadtbusverkehrs ab dem Jahresbeginn 2022 gestellt. Mit der Grundsatzentscheidung zum „Stadtbuskonzept 2022“ wurde das Fundament für die weiteren Planungen hinsichtlich der Linienführung und der Fahrpläne gelegt. Grundlage der Entscheidung war eine Analyse der DB Regio Bus, die den Stadträten präsentiert wurde. Im Januar 2022 ging das verbesserte und modernisierte Stadtbuskonzept in Betrieb. Das neue Konzept brachte weitreichende Verbesserungen mit sich. Die Fahrzeiten am Wochenende wurden erweitert, welche davor Samstagmittag endeten. Die Linienführungen wurden überarbeitet und teilweise zusammengefasst, sodass der 30-Minuten-Takt im gesamten Stadtgebiet möglich wurde. Die beiden bis dahin am stärksten genutzten Linien Richtung Niederscheyern und Richtung Sulzbach wurden zu einer neuen „Hauptlinie“ zusammengefasst und sogar dreimal pro Stunde angefahren.

Außerdem wurden die Fahrzeiten generell an den Fahrplan der Deutschen Bahn angepasst. Um den Verkehr in der Innenstadt zu verringern bzw. zu umgehen, wurde der Bahnhof zum Hauptumschlagsplatz und der Hauptplatz nicht mehr direkt angefahren.

Daneben wurden zusätzliche Haltestellen errichtet, um allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Nutzung des Stadtbusses zu ermöglichen. Dazu gehörten neue Haltestellen in der Dr.-Bergmeister-Straße, Raiffeisenstraße, Joseph-Fraunhofer-Straße, Banater Straße, Förnbach, Niederscheyern, Burgfriedenstraße, Kugelhof, Ehrenberg, Uttenhofen, Seugen sowie in den Neubaugebieten Pfaffleiten und Weingartenfeld.

Zusätzlich wurde verstärkt auf die neuen Expresslinien gesetzt, da diese moderne Form des Verkehrs viele Vorteile für Fahrgäste und Umwelt mit sich bringt. Die Expresslinie 4 bedient das Gebiet um die Moosburgerstraße, Kuglhof und EcoQuartier/ Weiher, die Expresslinien 5 und 6 die Ortsteile außerhalb des Stadtkerns. Der Expressbus baut auf den Grundgedanken des bisherigen Ortsteil-Rufbusses auf, es kommt also nur ein Bus nach vorheriger Buchung. Doch nicht nur der Name hat sich geändert: Zum einen gibt es seither im ganzen Stadtgebiet wochentags jetzt zweimal pro Stunde die Möglichkeit eine Fahrt zu buchen. Zum anderen wurden alle Expressbusse mit einem modernen Softwaresystem ausgestattet, welches Buchungen unter anderem über eine App und Web ermöglicht und die Routen intelligent plant. So können unnötige Leerfahrten vermieden werden, weshalb sich die Umweltbelastung reduziert und Fahrgäste schneller ans Ziel kommen, da der Expressbus nur die gebuchten Haltestellen anfährt – wenn keine andere Buchung vorliegt, fährt er auf direktem Weg zum Ziel.

Und dazu wurde im Stadtrat beschlossen, dass der gesamte ÖPNV, inkl. den Expresslinien, mindestens im Jahr 2022 kostenfrei ist.

Schon vor der Einführung des neuen Konzepts im Januar 2022 wurde geplant, dass nach den ersten Monaten im Betrieb eine Bürgerbefragung durchgeführt werden sollte, um sich Rückmeldungen von Fahrgästen, aber auch von Nichtnutzern einzuholen und so weiterhin Feinheiten im Konzept verbessern zu können. Die Umfrage wurde im März 2022 durchgeführt. Zahlreiche Vorschläge und Ideen sind im Rahmen der Umfrage an das Team des Stadtbus Pfaffenhofen herangetragen worden. Über 1.500 Bürgerinnen und Bürger haben Lob und Kritik an die Verantwortlichen des Stadtbusses geschickt.

Die Ergebnisse lieferten wichtige Daten für Detailverbesserungen des Liniennetzes in Pfaffenhofen, die in der Folge vom Stadtrat einstimmig beschlossen wurden. Die Anpassungen, die im September desselben Jahres in Kraft getreten sind und seitdem gelten, sind: Alle Express- und Stadtbuslinien fahren über den Hauptplatz - Ein Wunsch, der mit Abstand am häufigsten genannt wurde. Außerdem werden die Gebiete Scheyerer Straße, Schleiferbergsiedlung, Gewerbegebiet Joseph-Fraunhofer-Straße und Niederscheyerer Straße seitdem in beide Fahrtrichtungen bedient, was kürzere Fahrzeiten für Fahrgäste dieser Linien zur Folge hat. Um dies umsetzen zu können, wurde bei neun bestehenden Haltestellen in jeweiliger Gegenrichtung eine zusätzliche Haltestelle errichtet. Außerdem fiel die Haltestelle Dr.-Bergmeister-Straße in die Expresslinie 4. Die Haltestellen Michael-Weingartner-Straße und Ilmtalklinik werden seitdem von den Expresslinien 5 und 6 abgedeckt. Die Haltestellen Banater Straße (vorherig Linie 1) und Grundschule Niederscheyern (vorherig Expresslinie 4) wurden im Zuge der Umgestaltung aufgelöst. Diese Gebiete sind jedoch weiterhin über nahegelegene Haltestellen zu erreichen: Das Gebiet Banater Straße über die Königsberger Straße (Linie 1) sowie Aussiger Straße und Troppauer Straße (beides seitdem Linie 3) und die Grundschule Niederscheyern über die Haltestelle Tal (Linie 2) und mit dem Schulbus.

Auf den Linien 2 bzw. 3 wurden die neuen Haltestellen Gerolsbad bzw. Bürgerpark in die Routenplanung aufgenommen. In Uttenhofen wurde an der Geisenfelder Straße eine weitere Haltestelle der Expresslinie 5 ergänzt.

Außerdem wurde im gleichen Zuge die Kostenfreiheit für die Fahrgäste im gesamten ÖPNV vom Stadtrat verlängert. Damit nimmt der Stadtbus Pfaffenhofen weiterhin deutschlandweit eine nahezu einzigartige Rolle ein.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt auf der Verfeinerung verschiedener Details, insbesondere auf dem Betrieb des Expressbusses. Um auf die kontinuierlich steigenden Fahrgastzahlen zu reagieren, wurde das Fahrerteam verstärkt. Zusätzlich verbesserte man die Buchungs- und Dispositionssoftware, um sowohl effizienter als auch benutzerfreundlicher zu werden. Auch die Fahrgastinformation wurde weiter optimiert: An acht Haltestellen installierte man zwölf neue E-Paper-Anzeigen. Diese digitalen Aushangfahrpläne empfangen Live-Daten und ermöglichen so die minutengenaue Anzeige der nächsten Busankünfte. Die Anzeigen arbeiten nach dem E-Book-Prinzip und gewährleisten so hochauflösende und aktuelle Informationen zur jeweiligen Haltestelle. Installiert wurden in Pfaffenhofen insgesamt elf Informationsanzeigen. An den Haltestellen Evangelische Kirche, Realschule, Scheyerer Straße, Schulstraße/ Altstadt Süd, Stadtmühle jeweils zwei (eine pro Fahrtrichtung) und an der Mozartstraße einer.



Rückblick

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm betreibt seit 1996 einen getakteten Stadtbusverkehr.

Am 01. Januar 2012 ist das bis Ende 2021 gültige Stadtbuskonzept mit 8 Linien und einer Kleinbuslinie Korridor Nordost mit festen Fahrzeiten sowie einem Bedarfsverkehr, dem Ortsteil-Rufbus mit den Korridoren Nordost und Nordwest, in Kraft getreten.

Im Jahr 2017 erfolgte die Anschaffung eines Fahrgast-Informationssystems für die Pfaffenhofener Stadtbusse. Anfang Mai 2017 hat die Stadt Pfaffenhofen die Tafeln mit der doppelseitigen, zehnzeiligen LED-Anzeige auf dem Oberen Hauptplatz und am Bahnhof aufstellen lassen. Damit ist es jetzt jederzeit möglich, die Standorte der Busse zu bestimmen, mit den Fahrern zu kommunizieren und Daten in Echtzeit zu übermitteln. Diese Echtzeitdaten sind auch für die Fahrgäste von Nutzen, die in der mobilen Fahrplanauskunft für Bus und Bahn, dem BayernFahrplan, abgebildet werden. In dieser kostenlosen App werden die aktuellen Standorte der Stadtbusse angezeigt und mögliche Verspätungen können entnommen werden.

Während der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm“ im Sommer 2017 fuhren die Stadtbusse und die Kleinbuslinie Korridor Nordost, für alle Fahrgäste, komplett kostenfrei.

In der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 17. Mai 2018 wurde beschlossen, dass der Stadtbusverkehr inklusive Bedarfsverkehr für einen zweijährigen Übergangszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2021 neu vergeben werden soll. Der Stadtrat hat dazu in seiner Sitzung vom 19.07.2018 den Erlass einer allgemeinen Vorschrift in Form einer Satzung für den Stadtbusverkehr beschlossen. Eine allgemeine Vorschrift ist eine transparente, diskriminierungsfreie Regelung für alle antragsberechtigten Unternehmen zum Ausgleich von Höchsttarifen. 2019 folgte die Ausschreibung des Bedarfsverkehrs. Die Stanglmeier Reisebüro und Bustouristik GmbH & Co. KG wurde in diesem Verfahren beauftragt und bedient somit seit 01. Januar 2020 den Stadt- und Bedarfsbusverkehr. Weiter wurde am 13. September 2018 die Einführung eines unentgeltlichen ÖPNV im Stadtgebiet, eine verlängerte abendliche Bedienzeit (bis 20:15 Uhr) und eine dichtere Taktung (30 Minuten) mit Wirkung zum 10. Dezember 2018 beschlossen. Außerdem wurden einige Linienführungen geändert und die Ilmtalklinik sowie das EcoQuartier besser angebunden.

Darüber hinaus beschloss der Ausschuss am 17.05.2018 auch die Übertragung des Betriebs des öffentlichen Personennahverkehrs an das Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm zum 01.01.2020. Seitdem werden die Aufgaben des laufenden Betriebs von der Abteilung Mobilität der Stadtwerke übernommen. Mit der Konzeptumstellung zum Jahreswechsel 2021 auf 2022 wurde die Stadtbus Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH gegründet, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke, welche sich nun um den laufenden Betrieb kümmert.

Im November 2020 konnte die Ausstattung aller Stadtbusse mit BayernWLAN abgeschlossen werden. Die für alle Fahrgäste kostenlos nutzbaren WLAN-Hotspots konnten mit Hilfe des Förderprogramms des Freistaates Bayern zur Einrichtung von WLAN-Angeboten im öffentlichen Personennahverkehr installiert werden. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots und die Grundlage für zukünftige Maßnahmen im Bereich der digitalen Fahrgastinformation.

Fahrgastzahlen

Die kostenlose Stadtbusnutzung sorgte seitdem auch überregional für großes Aufsehen und eine deutliche Erhöhung der Fahrgastzahlen. Während einer einwöchigen Fahrgastzählung Anfang Dezember 2019 wurden genau 14.507 Mitfahrer gezählt. Damit hat sich das Fahrgastaufkommen fast verdreifacht, denn bei früheren Zählungen waren jeweils nur etwa 5.000 Fahrgäste pro Woche registriert worden. Durch die Situation rund um das Coronavirus sanken die Fahrgastzahlen in der Folge jedoch stark. Das Jahr 2020 wurde von der COVID-19-Pandemie überschattet. Seit März 2020 musste immer wieder mit neuen Verordnungen, wie Kontaktbeschränkungen oder der Maskenpflicht, umgegangen werden. Die Maßnahmen wurden von den Fahrgästen weitestgehend ohne Beanstandungen eingehalten. Die provisorische Absperrung der ersten Sitzreihe und des Fahrerbereichs wurde im Dezember 2020 durch eine fest installierte, vom TÜV zertifizierte Schutzvorrichtung ersetzt, die es ermöglicht auch an der vorderen Türe wieder einzusteigen. Aufgrund des Infektionsgeschehens wurde im Jahr 2020 auf eine Fahrgastzählung verzichtet. Im Februar 2021 wurde wieder eine Zählung im gesamten ÖPNV durchgeführt, bei der 6.083 Fahrgäste innerhalb von sieben Tagen gezählt wurden. Diese niedrigere Zahl, im Gegensatz zu der vorherigen Zählung im Dezember 2019, war erwartbar und kam infolge der Situation rund um das Coronavirus zustande. Bei der darauffolgenden Zählung im Februar 2022 war die Situation zwar weiterhin angespannt, doch es konnte ein Anstieg auf 9.821 Fahrgäste verzeichnet werden. Das Ende der Maskenpflicht und damit der letzten coronabedingte Einschränkungen trat am 10. Dezember 2022 in Kraft. Fahrgäste können seitdem wieder ohne Auflagen mit dem Stadt- oder Expressbus fahren.

In der Woche vom 16. bis 22. Januar 2023 fand die erste große Fahrgastzählung nach Ende der Coronamaßnahmen und nach der Anpassung des Konzepts im September 2022 statt, die direkt einen neuen Höchstwert in der Nutzung des Stadtbusses seit seinem Bestehen in Pfaffenhofen dokumentierte: 16.750 Fahrgäste wurden in den sieben Tagen insgesamt gezählt. Der Großteil davon entfällt mit 15.069 Fahrgästen auf die Linienbusse, 1.681 Fahrgäste wurden im Expressbus befördert. Damit wurde die bisherig höchste Zählung vom Dezember 2019 deutlich übertroffen. Damals wurden insgesamt 14.567 Fahrgäste im gesamten Stadtbusverkehr (inkl. Ortsteil-Rufbus gezählt. Im Vergleich zur letzten Zählung im Februar 2022 stiegen die Zahlen um knapp 7.000, was zum einen auf die entspanntere Coronasituation zurückzuführen ist, zum anderen auf die Anpassung des Systems im vorhergegangenen September. Vor allem die verbesserte Linienführung und die Anbindung an den Hauptplatz auf allen sechs Linien haben sich dabei sehr positiv ausgewirkt.

Im November desselben Jahres fand eine erneute Zählung statt. Diese zeigte zwar einen leichten Rückgang, blieb jedoch weiterhin auf hohem Niveau: Insgesamt wurden 14.264 Fahrgäste erfasst. Der Rückgang von über 2.000 Personen könnte auch auf äußere Umstände wie das Wetter oder zeitgleiche Veranstaltungen in der Innenstadt zurückzuführen sein. Aufschlussreicher wird daher die nächste Zählung im Jahr 2024 sein, welche dann die dritte Zählung nach Ende der Coronasituation und nach Umstellung des Konzepts ist.

Finanzen

Die Ausgaben beim ÖPNV belaufen sich im Haushaltsjahr 2023 auf 2.461.860,30 €.
Demgegenüber stehen Einnahmen in Höhe von 441.329,54 €.
Das Defizit beträgt somit 2.020.530,76 €.

Die Ausgleichsleistungen der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm an das Busunternehmen für das Jahr 2023 betragen 2.055.678,86 €. Die jährliche Fahrleistung (Stadtbus- und Expressbusverkehr) beträgt gesamt ca. 727.310 km.

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hat im Haushaltsjahr 2023 insgesamt staatliche Zuwendungen i. H. v. 441.329,54 € erhalten.

Auf der Homepage der Stadtbus Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH (www.stadtbus-pfaffenhofen.de) können die aktuellen Fahrpläne eingesehen werden.